

Weihnachten: Die Tanne ist schon aufgestellt

Baum steht wieder an Katharinenkirche

Brandenburg/H. Die Adventszeit in Brandenburg an der Havel beginnt am Dienstagnachmittag nicht mit Glockengeläut, sondern mit dem Kreischen einer Kettensäge. Bevor die mächtige Nordmantanne aus Werder an ihrem traditionellen Platz auf dem Katharinenkirchplatz aufgestellt werden kann, müssen die Mitarbeiter des Werderaner Tannenhofs zunächst den Stamm von den unteren Zweige befreien.

Der Weihnachtsbaum ist in diesem Jahr eine Besonderheit: Zum ersten Mal schmückt eine Nordmantanne den Platz. In den zurückliegenden Jahren habe hier in der Regel eine Fichte gestanden, sagt Michael Kilian, der Vorsitzende des Brandenburger Gewerbevereins, der den Weihnachtsbaum in der Innenstadt auch in diesem Jahr den Brandenburgerinnen und Brandenburgern spendiert hat.

Die 14 Meter hohe Tanne wurde 1990 auf dem Gelände des Werderaner Tannenhofs gepflanzt. Das Saatgut stammt ursprünglich aus den Wäldern Georgiens. „Von Bäumen, die etwa 200 Jahre alt sind“, wie Karsten Perenz vom Werderaner Tannenhof erklärt. Binnen weniger Minuten haben er und seine Kollegen den Nadelbaum mit dem Ladekran aufgerichtet und den Stamm in die dafür vorgesehene „Hülse“ im Boden versenkt.

Steht die Nordmantanne gerade, verkeilen die Tannenhof-Mitarbeiter das untere Ende des Baums mit Holz und ein paar Schlägen mit dem Vorschlaghammer. Am kommenden Montag, verrät Michael Kilian, soll der Weihnachtsbaum geschmückt werden. Allerdings werde es in diesem Jahr kein feierliches Einschalten der Beleuchtung geben. Um keine größeren Menschenansammlungen in der Corona-Pandemie zu erzeugen, werde der Baum ohne großes Aufsehen eingeschaltet, so Kilian, wann, das bleibe sein Geheimnis. *fto*



Der Weihnachtsbaum steht an seinem Stammplatz. FOTO: R. BÖHME